

Doppelte Glasfassade für ein Designhotel

Amsterdam hat ein neues Wahrzeichen. Es handelt sich um ein kess anmutendes unverwechselbares Gebäude der Fletcher Hotel Gruppe. Das neue Hotel mit der runden Glasfassade liegt am südöstlichen Stadteingang von Amsterdam, direkt am Autobahnkreuz der A 2 und der A 9, nur wenige U-Bahn-Minuten von der lebendigen Amsterdamer Innenstadt entfernt.

Text: Susanne Ruhrländer, Bilder: Michael van Oosten

Das Vier-Sterne-Hotel wurde vom renommierten niederländischen Architekturbüro Ben+thom Crowwel Architekten BV bna, Amsterdam entworfen. Die Planungsaufgabe lautete: bei Ausschöpfung des knappen zur Verfügung stehenden Baugrundstücks im aufstrebenden Stadtteil Amsterdam-Zuidoost ein Gebäude mit einer schlanken Silhouette zu konzipieren. Dieses soll an diesem Standort als Wahrzeichen den Anfang und das Ende der Stadt markieren. So entstand die Idee eines runden Turms mit einer prägnanten Erscheinung, der sich von den tristesten und uniformen Industrie- und Bürobauten in der direkten Umgebung unterscheidet. Die Architekten legten deshalb bei ihrem Entwurf grossen Wert auf Ästhetik und Design. Sie entwarfen einen Zylinder mit einer gläsernen Hülle, 60 Meter hoch und 24 Meter im Durchmesser.

Innenfassade aus Kompositwerkstoff

Die innere Fassadenebene wurde aus raumabschliessenden, gebogenen Elementen aus Kompositwerkstoff ausgeführt. Um die Anzahl der Stockwerke des Turms zu kaschieren, sind die runden Fensterausschnitte der Hotelzimmer mit einem dunkelblauen Punktrastermotiv ergänzt. Davor hängt eine zweite Gebäudehülle aus gebogenem, vorgespanntem Verbundsicherheitsglas (VSG). Ursprünglich hätte die Innenfassade der zwölf Hotelzimmerebenen nicht aus Fiberglas, sondern aus Beton bzw. später aus Holz errichtet werden sollen. Aus statischen und energetischen Gründen jedoch haben sich die Architekten in Absprache mit dem Fassadenbauer Octatube für vorgefertigte Elemente aus glasfaserverstärktem Kunststoff entschieden.

Farbiges Verbundsicherheitsglas

Die punktgehaltenen, geschosshohen Glaselemente sind mit einem hellblauen Punktrastermotiv digital bedruckt. So entsteht, durch die Überlagerung der im Blauton gehaltenen Motive der beiden Fassadenebenen, ein farbenfrohes Wechselspiel, das je nach Tageszeit und Lichtverhältnissen, das Äussere des Hotelgebäudes beeinflusst. Die Bauweise entspricht den niederländischen Zertifizierungskriterien nach Green Calc B. Die markante Gebäudehülle wirkt - trotz der unterschiedlich grossen, kreisrunden Lochungen - homogen. Insgesamt 4050 Quadratmeter farbiges Verbundsicherheitsglas zieren die Aussenhaut. 120 Hotelzimmer, Lobby,



Doppelte punktgehaltene Glasfassade als Eyecatcher für ein Designhotel.



Die Montage erfolgte nach strikten Vorgaben eines virtuell erarbeiteten Verlegemusters und mit gekennzeichneten Glaselementen. Keine Scheibe gleicht letztendlich in ihrer Oberfläche der anderen.

Bars und Restaurants umschliessen die Treppen und Aufzüge im Innern des Hotels, dessen runde Gebäudegeometrie sich konsequent über alle 18 Geschosse fortsetzt. Das intelligente Beleuchtungskonzept sorgt auch nach dem Sonnenuntergang für ein stimmungsvolles Erscheinungsbild.

Das Projektteam

Für das Engineering, die Herstellung und die Montage der Gebäudehülle beauftragte



Die innere Fassadenebene ist mit raumabschliessenden, gebogenen Elementen aus Kompositwerkstoff ausgeführt.

die Bauherrschaft den Glasbauspezialisten Octatube Delft/NL. Angesichts der komplexen Ganzglaskonstruktion, die für Planer, Statiker und die Montagebetriebe eine ausserordentlich grosse technische Herausforderung darstellte, übergab der Fassadenbauer die Herstellung, Bearbeitung und Lieferung aller Glaselemente an das Unternehmen innoverre aus dem badischen Forst. Sie gelten international als Spezialisten rund um das Thema Glas und auch als Pro-



Das neue Fletcher Hotel südöstlich von Amsterdam.



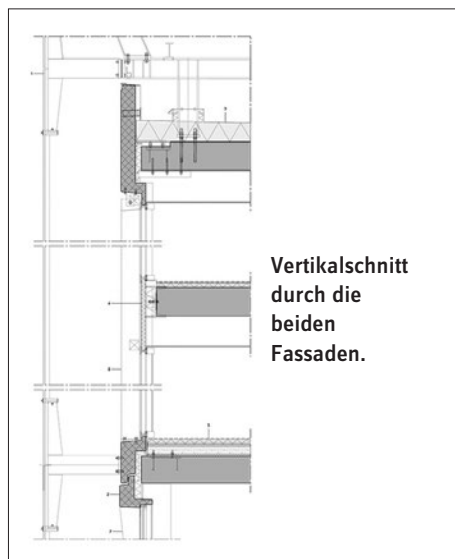
Die runde Fassade gewährt einen beeindruckenden Ausblick.

heisst der Elemente für die segmentierten Fenster und den gebogenen Lobbybereich (Isoliergläser teilweise kreisrund mit einem Durchmesser von 2,25 Meter) sowie für die äussere blaue Glasfassadenkonstruktion. Vier Positionen, die jede für sich eine Meisterleistung verlangte.

Um das gewünschte blaue Farbspiel der äusseren Gebäudehülle inszenieren zu können und gleichzeitig eine Anpassung der viereckigen Glaselemente an die gebogene Fassadenstruktur zu erreichen, wurde die vorgegebene Fläche zu einem virtuellen Verlegemuster umgearbeitet, in dem die unterschiedlichen Blautöne aufwendig in mehreren Abstimmungsprozessen festgelegt wurden. Hierfür mussten die einzelnen Grundfarben für den Digitaldruck erst einmal definiert und im Anschluss daran durch Punktdurchmesser und Dichte derart variiert werden, dass sich daraus ein Mix aus sechs bis sieben verschiedenen blau gemischten Farbnuancen ergab. Dieser spezielle Farbeffekt wurde von dem Schwesterunternehmen Verroplan entwickelt. Diese Farben galt es zu einem lebhaft changierenden Farbspiel harmonisch zu arrangieren. Keine Scheibe gleicht letztendlich in ihrer Oberfläche der anderen. Alles in allem eine planerisch und technisch sehr zeitaufwendige Projektabwicklung, die in jeder Phase eine akribische Abstimmung mit dem Planer, dem Bauherrn und der Stadt Amsterdam erforderte.



Die gewählten VSG-Gläser bestehen aus planen Vierecken, die im Siebdruckverfahren in verschiedenen Blautönen farblich beschichtet, anschliessend gebogen und laminiert wurden.



Vertikalschnitt durch die beiden Fassaden.

blemlöser selbst für schwierigste Fälle. innoverre unterstützt Architekten und Bauunternehmer bei der richtigen Glasauswahl bis hin zum Erarbeiten aufwendigster Konstruktionsdetails. Sie übernahmen die Entwurfs-, Genehmigungs- und Werkstattplanung. Zusammen mit dem Partnerunternehmen Verroplan erstellten sie die prüffähige Statik, berechneten Unterkonstruktionen und übernahmen Modellierungen sowie thermische Berechnungen. Ebenso zählen die

Tragwerksplanung, das Erarbeiten punktgehaltener Lösungen für diverse Ausführungen und Seilverspannungen zum Dienstleistungsportfolio.

Komplexe Meisterleistung

Das Leistungsverzeichnis von innoverre für das Fletcher Hotel bestand in der Werkstattplanung und Beschaffung sowie in der Bearbeitung und Logistik / Lieferung aller Glaselemente, das

Beschaffung und Logistik

Die Gläser bezog innoverre aus Asien und arbeitete hier mit zwei kompetenten Bearbeitungszentren zusammen. Allein für die äussere Hülle mussten ca. 730 transparente Scheiben von 1,90 x 2,80 Meter digital keramisch bedruckt, vorgespannt, gebogen und laminiert werden. Anschliessend erfolgte der Transport auf dem Seeweg nach Amsterdam und dann weiter per LKW-Spedition nach Delft zum Fassadenbauer. Ausfälle durch Scheibenbruch hätten hier wochenlange Bauverzögerungen zur Folge gehabt. Das Fletcher Hotel ist in Betrieb. Egal, ob man aus Süden, Westen, Norden oder Osten anreist, der Turm ist aus allen Himmelsrichtungen deutlich sichtbar. Von dem Panorama-Skyrestaurant Pi im 18. Geschoss aus geniesst der Hotelgast rundherum eine atemberaubende Aussicht über Amsterdam. ■